

Communal-Verein, Altonaer, gegründet den 1. Februar 1871. Bezweckt laut § 1 des revidierten Statuts vom 1. Februar 1877, seinen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, gemeinschaftlich die Stadt Altona zu fördern, sich über Communal-Angelegenheiten zu unterrichten und darüber zu beraten, die aus den Versammlungen hervorgehenden Beschlüsse, welche Abänderungen von Uebersichten in der Stadt betreffen, den zuständigen Behörden auf dem Wege der Petition zu unterbreiten, sowie auch eine freundschaftliche Annäherung unter seinen Mitgliedern herbeizuführen. — Jahresbeitrag 2 M 40 Pf. Der p. t. Vorstand: D. O. Kruse, Präses; D. Haupt, Vice-Präses; G. Flamm, Cassirer; G. Voßmann, Schriftführer und Archivar; A. F. Julew, zweiter Schriftführer; D. Meyer und J. Silken, Beisitzer. Vereins-Local: Tonhalle.

Communanten-Anstalt, Römisch-katholische, gr. Freiheit. Am 19. November 1872 eröffnet. Dieselbe nimmt Kinder katholischer Confession auf, welche an solchen Orten der nordischen deutschen Missionen wohnen, wo keine katholische Kirche und Schule ist. Die Kinder der Anstalt besuchen die katholischen Gemeindeschulen und bleiben zwei Jahre in der Anstalt. Die Leitung derselben hat der Pater der Gemeinde; die Anstalt kann circa 40 Kindern Aufnahme gewähren.

Consum-Verein in Altona. Begründet im Jahre 1855 unter dem Namen Handels-Association. Der Verein bezweckt, die notwendigen Lebensmittel im Großen einzukaufen und diese an die Mitglieder zu den billigsten Preisen im Kleinen wieder abzugeben. Vorstand: J. F. G. Wulff, Präses; W. L. L. Mebus, Controleur; J. O. Dahm, Protokollführer. Ausschuss-Mitglieder: G. A. F. Kröger, A. F. Arnold, Heitmann und Schmoor. — Den Verkauf besorgt: G. Wilsen, Gademansstraße 15d. Versammlungs-Local: Peter Koch, Hofgasse 14.

Credit-Verein, Altonaer, ist im Jahre 1863 gegründet und hat nach § 1 des Statuts den Zweck, seinen Mitgliedern durch den gemeinschaftlichen Credit die zur Förderung ihres Geschäfts- und Wirtschaftsbetriebes erforderlichen Geldmittel zu verschaffen, sowie die ihm anvertrauten Gelder jinständig zu verwalten. Am 10. März 1865 wurden dieselben von der obersten Civilbehörde die Rechte einer juristischen Person erteilt. Seine Wirksamkeit eröffnete der Verein im April 1865. Das Comitoir, Wöhrstraße 12, ist täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—7 Uhr, die Caffee nur in den Vormittagsstunden geöffnet. Die Organe des Vereins sind der Vorstand, der Ausschuss und die Generalversammlung. Der Vorstand leitet für den Verein und besorgt die Geschäfte nach Maßgabe des Statuts und der Geschäftsordnung. Er besteht zur Zeit aus dem Director Franz Beckmann, dem Cassirer Ed. Wühs und dem Controleur Johs. Vorenzen. Der Ausschuss besteht nach dem revidierten Statut vom 16. December 1873 aus 15 Personen: einem Vorsitzenden, einem Stellvertreter desselben, einem Schriftführer und 12 Beisitzern. Die beiden ersten können den Director in Verbindungsfällen vertreten und sind dann berechtigt, für den Verein zu zeichnen. Die drei ersten wählen den Ausschuss aus seiner Mitte, jedesmal auf ein Jahr. Er besteht gegenwärtig aus dem Vorsitzenden J. Fr. Thier, dem Stellvertreter desselben, J. G. Dieckhoffen, dem Schriftführer G. F. Stelling, den Beisitzern F. Benne, F. Bunnenberg, J. G. Töbereiner, Jean Ulrich, G. Erling, Ernst Mohr, Alex. Hambro, J. F. T. Holmberg, G. L. Hinder, G. Kühne, Otto Sommer, E. Tavernier. Ordentliche Ausschuss-Sitzungen finden jeden Montag Abends 7½ Uhr statt, und werden in denselben namentlich die Darlehens- und Prolongationsgesuche erledigt und die Aufnahme neuer Mitglieder vollzogen. Gesuche um Prolongationen müssen 8 Tage vor Ablauf der Darlehenszeit eingereicht werden. Anträge um Aufnahme werden jedoch vom Vorstand entgegengenommen. Die Mitglieder des Credit-Vereins dürfen nicht gleichzeitig Mitglied anderer, auf dem Princip der Solidarität beruhender Credit-Vereine sein. Der Austritt steht jedem Mitgliede beim Schluß eines jeden Geschäftsjahres frei; doch muß die Kündigung sechs Wochen vor dem Jahresschluß statgefunden haben (also bis zum 19. Nov.). Von der Solidarität der Mitglieder ist der Ausgeschiedene am Schluß des folgenden Jahres entbunden. Jedes Mitglied erhält über seinen Stammantheil ein besonderes Buch, worin der Cassirer den Ab- und Zugang bemerkt. Jede Gession, Verpändung oder sonstige Belastung des Stammantheils ist dem Vereine gegenüber unverbindlich (§§ 55 und 56). Der Verein zählte August 1888 4096 Mitglieder, hatte ultimo September 1888 ein eigenes Capital von 1,038,800 M., an Reservefonds 188,400 M. und verwaltete ein Capital von 8,383,600 M. Der Creditverein vermittelt seinen Mitgliedern alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, gewährt denselben Darlehen, discountirt Wechsel, eröffnet laufende Rechnungen mit Credit-Gewährung, sowie Giro-Konten, besorgt den An- und Verkauf von Wertpapieren, löst Coupons ein, wechselt ausländisches Geld um und nimmt Sparcassen-Einlagen, auch von Nicht-Mitgliedern, entgegen. Dividende 1881—87 resp. 6½, 7, 6½, 6, 7, 6½, 7½.

Denkmal für die im Kriege 1870/71 gefallenen und gestorbenen Altonaer, belegen an der Marktstraße. Ein Bronzedenkmal: die Siegesgöttin einen sterbenden Krieger mit dem Lorbeer krönend, von dem Bildhauer Heinrich Möller-Altona in Dresden. Der Grundstein zu diesem Denkmal wurde am 23. Juni 1880 gelegt, enthüllt wurde dasselbe am 10. Jahresfest der Ginnahme von Sedan. In den Grundstein wurde vermauert: Eine Urkunde über die Errichtung des Denkmals, Biographie des Kaisers, ein Siegesthaler, geschenkt von der Caffee des Vereins deutscher Kampfgenossen von 1870/71, das Verzeichnis der gefallenen Altonaer, eine vollständige Sammlung der Kriege-Depeschen, das Altonaische Adreßbuch von 1880, sowie folgende Zeitungen: 1) „Altonaer Nachrichten“, 2) „Altonaer Anzeiger“, 3) „Norddeutsche Reichspost“, 4) „Ostsee-Anzeiger“, und sämtliche Sammelbände. Die Denkschrift findet sich in den „Altonaer Nachrichten“ von 1880, Nr. 145 vollständig abgedruckt. Die Namen der gefallenen Altonaer nennen 4 Bronzeplatten. (Verzeichnet im Adreßbuch pro 1881).

„Sie Alle verblieben getreu bis in den Tod, sie Alle ruhen seit Jahren in ruhiger Erde; ihr Andenken aber, sich fortsetzenden von Geschlecht zu Geschlecht, wird alle Zeiten überdauern. Gefallen für's Vaterland“ — so lautet der ihnen gewidmete, inhaltsschwere Nachruf, den hinterbliebenen Angehörigen zum schmerzlichen Trost, den Mitbürgern zur Mahnung, den Nachkommen zum leuchtenden Beispiel treu erfüllter Pflicht.

Desinfections-Anstalt, siehe im IX. Abschnitt.

Detailisten-Verein von 1872, Altonaer, gegründet August 1872, vertritt und fördert die Interessen des Kleinhandels. Mitglied kann jeder hiesige Detailist werden, der ein offenes Ladengeschäft führt. Jahresbeitrag 3 M. — Beitritts- und Beitritts-Entscheidungen nimmt der erste Schriftführer entgegen. — Versammlungs-Local: Tonhalle. — Vorstand: G. O. Berken, Vorsitzender; R. Witte, Vice-Vorsitzender; J. F. R. Siewers, erster Schriftführer; F. Busse, zweiter Schriftführer; D. Döfel, Cassirer; W. Damm und Th. Tiedemann, Beisitzer.

Diaconissen-Anstalt, Steinstraße 48, eröffnet den 28. December 1867. Seit 10. März 1875 besitzt die Anstalt Corporationsrechte. § 1 des regierungsseitig bestätigten Statuts giebt den Zweck der Anstalt an: Die ev.-luth. Diaconissen-Anstalt für Schleswig-Holstein zu Altona hat den Zweck, Jungfrauen wie Wittwen für die Arbeit der weiblichen Diaconie nach apostolischem Vorbild und in Uebereinstimmung mit anderwärts begründeten dergleichen Anstalten, zunächst namentlich für die Pflege der Kranken und Armen, wobei für diese Pfleglinge kein Unterschied des Religionsbekenntnisses gemacht wird, auszubilden und zu verwenden. — Aufnahme von Probegewertern findet jederzeit statt; sie haben zu dem Zweck einen Taufschein, einen kurzen selbst geschriebenen Lebenslauf, ein Gesundheitszeugnis, Einwilligung der Eltern und Zeugnis von ihrem Seelsorger einzulegen. Pastor Th. Schäfer ist Vorsteher der Anstalt, Steinstr. 46; Oberin: Fr. Elise von dem Busche-Kessell, Anstaltsarzt: Dr. med. Brachmann, Schillerstraße 34. — Kranke, sowohl Männer als Frauen, werden jederzeit, soweit die Räumlichkeiten ausreichen, aufgenommen und sind die Anmeldungen in der Anstalt zu machen unter Vorlegung eines ärztlichen Attestes und irgend eines Legitimationspapiers (z. B. Geburtschein). Besuchzeit: Sonntag und Mittwoch von 2—4 Uhr. Die Verpflegungs-kosten, incl. ärztlicher Behandlung und Arzeneien, betragen: I. Classe 6 M. pr. Tag, II. Classe 3 M. pr. Tag (zwei Kranke in einem Zimmer), und III. Classe 1 M. 60 Pf. pr. Tag. Die Gesundenmittel der Anstalt sind Liebesgaben und was sie sich durch ihre eigene Thätigkeit erwirbt. Die Leitung der Anstalt wird bewirkt durch einen Vorstand, bestehend aus: Johs. Baur, G. Dübbern; Dr. med. Knoop, Vice-Vorsitzender; G. Koch, 28. Th. Reinde, Reinde, Buchführer; Director Dr. Schlee, Vorsitzender; Rechtsanwält G. Eiseeling; Pastor Th. Schäfer; P. Wehl, Cassirer, und Fr. Elise von dem Busche-Kessell, sämtlich in Altona. Außerdem: Propst Peter-Jensen-Meldorf; Propst Meelen-Ottensen; Pastor Broderick-Bargteide; Kirchenrath Ruppert-Gutin; Generalsuperintendent Jensen-Riel; Graf A. von Bernstorff auf Stintenburg, Geh. Reg.-Rath, in Berlin, Dr. A. v. Dehn-Hamburg, Graf Carl v. Schimmelmann auf Ahrensburg. — Das am 13. October 1875 eingeweihte zu seinem Zweck eigens erbaute Diaconissenmutterhaus ist auf's Zweckmäßigste eingerichtet; die Wohnung des Anstaltsvorstehers befindet sich auf demselben Grundstück; außerdem die Filialen: das Männer- und das Frauen-Krankenhaus, das Augenstift, die Krippe, die Wartschule. (Vergl. über diese Filialen die besonderen Artikel des Adreßbuchs.) Weitere Filialen sind die Heilanstalt für strophische Kinder im Einfeld Olsholte und das Kinder-Hospital des weiblichen Vereins in Altona. Außerdem sind die Diaconissen auf einer Anzahl von Arbeitsfeldern in Schleswig-Holstein, Gutin und Hamburg stationirt. Die Zahl sämtlicher Schwester beträgt 72.

Dispatch-Amt, Königl., zur Aufmachung von Gesandten etc., Bureau: Behnstr. 17; const. Dispatcheur: Rechtsanwält Otto Wiedekind.

Eisenbahn-Gesellschaft, Altona-Kaltenkirchener, eine Actien-Gesellschaft zur Betreibung einer am 27. April 1883 concessionirten Eisenbahn von Altona nach Kaltenkirchen (3½ Kilometer). Aufsichtsrath: Rechtsanwält J. G. May Schmidt, Vorsitzender; Senator Dr. Giele, stellvertretender Vorsitzender; Bankdirector Hindemann-Altona, Privatier G. von Hielmcrone-Altona, Ingenieur Ludw. von Meidenau-Brugsdorf, Hofbesitzer Scherr-Dersdorf, Gemeindevorsteher Donath-Quidkorn. Direction: Oberbürgermeister Meides-Altona, Vorsitzender; Kaufmann J. D. Schult-Altona. Betriebsunternehmer v. Ringel & Laufer-Kassel. Betriebs-Direction im Stationsgebäude, gr. Johannisstr. 106. Q. Franzenberg, Betriebs-Director; Steins, Betriebs-Verwalter.

Entbindungs-Anstalt, Nordstraße 45. Errichtet 1714; 1812 zur königlichen Anstalt erhoben, ging dieselbe am 1. Januar 1873 in städtische Verwaltung über. Direction: Senator Björnsen und die Stadtverordneten Gust. Hill u. J. F. T. Holmberg. — Arzt der Anstalt: Dr. med. Heine-Rigmann. — Frau Gethardt, Ober-Gebamme. — Bis zum Jahre 1874 war diese Anstalt eine Lehenanstalt für Gebammen welche sehr nur in der Universitäts-Stadt Kiel ausgebildet werden. — Die Anmeldung zur Aufnahme geschieht täglich bei der Obergebamme in der Anstalt. Weitere Legitimation, als Taufschein und eine Bescheinigung über den Aufenthaltssort, ist nicht erforderlich. Arme müssen einen Aufnahmechein vom Stadarmenwesen beibringen, mit welchem sich auch dieselben über ihre eigene, wie über die Heimathsberechtigung ihres Kindes zu verhandigen haben.

Der Tarif für Verpflegungs- und Gebühren ist 1879 abgeändert worden, derselbe lautet: In I. Classe (mit eigenem Zimmer) wird bezahlt: für Verpflegung und Wartung täglich 4 M., und muß für eine eigene Wärterin, falls solche verlangt wird, extra bezahlt werden, sowie für die Entbindung 18 M. an die Obergebamme. — In 2. Classe (zwei in einem Zimmer) wird für Verpflegung und Wartung täglich 2 M. 50 Pf. und für die